

Bekanntmachungen.

Sommer-Unterkleider, Steppdecken u. Sommer-Dannen-Steppdecken, Bade-Artikel in Frottirstoff etc.
empfehlst billigst in reichhaltiger Auswahl
F. G. Demuth, Leinen-Lager & Anstaltungs-Magazin.

Saatplanen

sowie alle Sorten **Wagenplanen** in jeder beliebigen Größe und Qualität. **Wasserdichte, präparirte**

Diemen- und Wovryplanen

auf sechs Ausstellungen prämiirt, sowie

Säcke

in größter Auswahl empfehlst zu anerkannt billigsten Fabrikpreisen.

Sommer- und Winterpferdedecken
mit oder ohne **Wulst- und Kopfstück.**

Schabracken in den schönsten Dessins äußerst preiswerth. Eine Partie

Segel

zu **Yacht- und Wagenplanen** empfehlst billigst

F. Lehmann früher Pfaffenberg, Leipzigerstraße 80.

Venediger Fr. 30-Loose

(mit deutschem Reichsstempel)

Gewinne 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 25,000 u. c. bis abwärts 30 Lire.

Nächste Ziehung am 30. Juni 1881

Original-Loose à M. 27.— (Parteien billiger) Pläne gratis.
Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft in Frankfurt a. M.
N. S. Bis zum 15. Juli d. J. nehmen wir obige bei uns gekauften, nicht gezogenen Loose à M. 25 wieder zurück, oder tauschen solche gegen andere Staatseffecten um.

Vorteilhafte Material- und Farbwaren-Geschäfts-Verpachtung.

Ganz besonderer Familienverhältnisse halber habe ich ein in einer Provinzialstadt seit vielen Jahren bestehendes, in der Hauptstraße belegenes flotttes Material- und Farbwaren-Geschäft mit bequemen Geschäftsräumen, Niederlags- und schönen Wohnungsräumen unter ganz günstigen Bedingungen zu verpachten. Das Geschäft eignet sich vorzüglich für junge strebsame Leute und kann die Uebergabe baldigst, spätestens aber 1. October d. J. erfolgen. Zur Uebernahme des Geschäfts und der Waarenvorräthe, welche nach Tagespreis übergeben werden, gehören 4 bis 5000 Mark, die bei verhältnismäßiger Anzahlung unter Sicherstellung ratenweise bezahlt werden können.

Brehna, den 15. Juni 1881.

L. Schmidt, Agent.

Die Elb- und Havel-Zeitung

ist in den Wochentagen 1 bis 1 1/2 Bogen, an Sonntagen 2 bis 3 Bogen stark.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** ist billiger als alle größeren Zeitungen. Sie kostet bei Abholung von den Postanstalten nur **2 Mk. 50 Pf. vierteljährlich**, durch die Briefträger ins Haus geliefert **2 Mk. 90 Pf.** Die **Elb- und Havel-Zeitung** berichtet täglich über alles, was für den Städter und Landmann von Interesse ist.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** bringt täglich telegraphische Nachrichten.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** veröffentlicht die vollständigen Gewinnlisten der Preussischen, Sächsischen und Braunschweiger Lotterien.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** hat einen täglichen Courszettel der Berliner Börse.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** enthält goldene Regeln für Haus- und Landwirtschaft.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** veröffentlicht in ihren Beilagen eine größere interessante Erzählung und bringt in jeder Sonntags-Nummer Romane und Novellen von Schriftstellern ersten Ranges. Auch für Lehrgewerke für Knaben und Mädchen durch Aufnahme von Räthseln und kleinen Vorträgen ist Sorge getragen.

Die **Elb- und Havel-Zeitung** ertheilt ihren Lesern auf Anfragen unentgeltliche Auskunft in Rechts- und anderen Fällen. Darum abonnire ein Jeder zu seinem Vortheil auf die **Elb- und Havel-Zeitung!**

Ein tüchtiger energischer **Verwalter**, 30 Jahr alt, aus anständiger Familie, verb. 1 Kind, schon inaktiv liegendes h. Gütern vorstehend, sucht 1. October ähnliche dauernde Stelle. Nicht passendem falls Ober-Bernardstraße 10. Off. Schl. D. E. F. v. K. 51 postl. K. in d. B. in Thüringen.

Zu vermieten große freundliche Wohnung auf dem Lande 1/2 Stunde von Halle. Näheres bei **G. Stadtmann** in d. Exp. v. B. 3.

Damen finden hier. u. liebevolle Aufnahme bei **Hulda Ungor**, Leipzig, Weißstraße 73.

Donnerstag und Freitag steht ein großer Transport sehr preiswerther Zugochsen zum Verkauf bei **Gebr. Friedmann**, Marienstrasse 1 a.



Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881.

Eröffnet: 15. Mai. **Halle a. S.** Schluß: 1. October a. c. Ausstellungsgebiet: Königreich und Provinz Sachsen, Anhalt und die thüringischen Staaten. Entfernung vom Central-Bahnhof 5 Minuten.

Eintrittspreise: Sonntags und Donnerstags 50 A., an allen übrigen Tagen 1 A. — 50% Preisermäßigung auswärtigen Vereinen von 100 Personen, sowie auswärtigen Arbeitergesellschaften von 50 Personen. Klassen höherer Beurlaubten zahlen à Person 30 A., Elementar- und Schulkindern à Person 20 A., nach 5 Tage vorhergehender Anmeldung. — Vermittlungsgebühren 8 — 10 Uhr 1 A. Aufschlag.
1700 Aussteller. Ausstellungsplatz 100,000 qm groß, davon 28,000 qm Meter bebaut; zahlreiche Pavillons, glänzende fortwirtschafliche Ausstellung der hohen Staatsregierungen und Privater, großartige Ausstellung landwirtschaflicher Lehr-Anstalten, Vereine und der ersten Fabrikanlagen landwirtschaflicher Maschinen. Künstlerisch durchgeführte Pavillon mit berühmten Werken mittelalterlicher Kunst (Lucas Cranach u. f. w.).
Lehrzimmer mit 200 politischen u. Fachzeitschriften. Geschmackvolle Gartenanlagen. Elektrische Beleuchtung. Ansichtsgalerie. Tägliche Concerte renommirter Kapellen. Gute und preiswerthe Verpflegung. Eigene Post- und Telegraphenstation. Wohnungsmehrwahl auf dem Plage.
Bis Ende August: Hervorragende Gemälde-Ausstellung.
Zum Schluß Verloosung zahlreicher Ausstellungsobjecte — Preis der Loose 1 Mark.
In nächster Umgebung die reizenden Saalauer, Ruine Giebichenstein, Bad Wittenberg. Lobnende Gebirgsparthien nach dem nahen Harz, Thüringen und dem Haffhäuser, in einem Tage ausfahrbar.
Weitgehende Preisermäßigungen auf sämtlichen in Halle einmündenden Eisenbahnen.

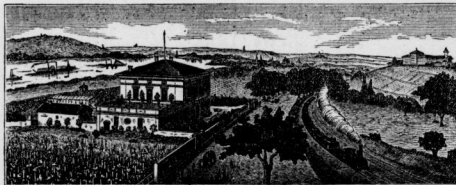
Die diesjährige Ausrüstung auf der **Beunstedt-Wittenbinder Kreis-Gaufrage** soll in kleineren Ausgeböten öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist Termin auf **Sonntag den 25. d. Mts.** und zwar:
a) früh 8 1/2 Uhr im **Florstedt'schen Gasthofs zu Eredoborn** für die Strecke von Wittenbinder bis zum Eisenbahnübergang;
b) **Sonn. 10 Uhr im Bohlentz'schen Gasthofs zu Stedten** und zwar für die folgenden Strecken bis zur Ederer Zeitmark, dieselbe wie jenfeit Stedten, mit 2 Zweigdausen;
c) **Mittags 1 Uhr im Planort'schen Gasthofs zu Oberentzchen** für die Strecken von Ederer für bis der **Beunstedt** anberaumt und werden zahlungsfähige Pachtlichhaber zu diesen Terminen, in welchen die Bedingungen vorher bekannt gegeben werden, hiermit eingeladen.
Erlaube ich, den 20. Juni 1881.

Der **Kreis-Baumeister Grimmer.**

Eine Lieferung von **Schwarten, Schwartenbrettern**, 24 mm stark, in verschiedener Länge, sowie **Bohlen** verschiedener Stärke und Länge wünscht zu übernehmen.
G. F. Starke, Dampfsgewerk in Weida.

J. Grün,

Weingutsbesitzer & Weingrosshändler, **Halle a. S.**, am Fusse des Schloss Johannisberg, Rathhausg. 2 u. Albrechtstr. 3.



(Weingut von **J. Grün** am Schloss Johannisberg.)
Selbstgekelterte **Rheingauer, Rheinhesische, Pfälzer, Mosel- und Nahe-Weine** ab Winkel ab Halle
per Stieck von 1200 Ltr. p. 100 Ltr. ab Halle
Gute Tischweine 600—1300 60—135 67—142
Feinere Riesling-Sorten 1500—2400 135—210 142—217
Feine Dessert- u. Auslese 3000—7500 250—650 267—657
Reiche Auswahl von Flaschenweinen der Jahrgänge von 1857—1876.
Selbstgekelterte **rothe** Ingelheimer u. Amsannhäuser.
Director Verand der **Schloss Johannisberger Cabinet-Weine** aus der Fürstl. Metropolitischen Schlosskeller mit dem Fürstl. Mettern. Siegel zu den **Originalpreisen**.
Unverseuert Lager in Halle a. S. für ausländische, hauptsächlich **Bordeaux-Weine**, direct vom Producenten gekauft, per Oxhoft **unverseuert 150—500 A.** (der Zoll beträgt ca. 63 A. für das Oxhoft).
Original-Schlossabzüge der reinsten weissen u. rothen Hochgewächse: Chât. Yquem, Ch. Lafite, Latour, Haut Brion, Margaux etc. etc.
Alle übrigen ausländ. Weine **direct** importirt, daher in preiswerther Qualität, Deutsche Schaumweine von 2,50 bis 5 A., französ. Champagner von 5 bis 8 A.
Armagnac, Arac, Cognac, Rum.
Specielle Preislisten stehen zu Diensten.
Die Firma besteht seit 1852.

Fussbodenfarbe in **Lack und Firnis, gelb, braun und grau** liefert freischiefend die älteste **Firnis- u. Farbenhandlung** in **Halle** von **Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

Silicone, das bekannte kosmetische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Haut-Unreinigkeiten. A. H. 3 Markt, halbe Fl. 1,75.
Orientalisches Enthaarungsmittel, das sich seit 50 Jahren zur Beseitigung der Haut-Geschichte entzünden kann binnen 15 Minuten, 3 A. der bei Damen vorkommenden Bartspuren, zusammengegendeten Augenbrauen, der zu weit ins Gesicht gehende Paarwurzeln, ohne jeden Nachtheil für die Haut. Erfinder **Rothe & Co.**, Berlin.
Niederlage in Halle a. S. bei **Albin Henze**, Schmeerstr. 39.

Locomobile-Dampfessel. Ein besterhaltener **Recomobileessel** von mindestens 20 qm Heißfläche wird gekauft von der **Bitterfelder** Loufengrube.

In der Serie gezogene **Kurhessische 20 Thaler-Loose** welche am 1. Juni Treffer von **60,000 A., 12,000 A., 6000 A.** etc. bis zum niedrigsten Treffer **120 A.** gewinnen müssen. Wir verkaufen ganze Loose **250 A.**, halbe **125 A.**, viertel **64 A.**, achtel **32 A.**.
Bank-Effecten-Geschäft Grünwald, Salzberger & Comp., **Cöln a. Rh.**

Man sucht für die technische Leitung einer bedeutenden Maschinenbauanstalt in Oberrhein einen tüchtigen, erfahrenen

Ingenieur,

welcher durchaus mit der Construction von Dampfmaschinen und Dampfseifen, sowie mit der Einrichtung von in- und ausländischen Zuckerraffinerien und auch mit dem Berg- und Hüttenwesen vertraut ist. Gewandtheit im Gebrauch der franz. Sprache, Geschäftsroutine und sicheres Auftreten unerlässlich. Anträgen müssen von besten Referenzen begleitet sein. Besondere S. 2970 befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Cöln.
Zucht ältere u. jüngere Landwirthschaftlerinnen mit sehr guten Zeugn., led. Gärtner, Diener und Antiker suchen Stelle durch
Fr. Deperade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Empfehlungswert für **Reclenke** junge Kaufleute.

Ein Vertreter

für das Handels-Gewerbe **Abrecht** des Deutschen Reichs, welcher einen Theil der Provinz Sachsen zu bereisen hat, wird gesucht.
Diejenigen, welche auf diese Stelle reflectiren und eine Caution von **Mar 300** stellen können, werden gebeten, ihre schriftl. Offerten auf H. K. an **Ed. Städtich** in d. Exp. d. Bg. abzugeben.

Rudelsburg

empfehlst sein Restaurant mit warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, sowie diverse Biere und Weine. — Auf vorherige Anmeldung werden für größere Gesellschaften Dinners servirt. — Schulen und Instituten ermäßigte Preise. — Die Preise sind überhaupt bei sorgfältiger Verbindung durchweg billigst gehalten.

C. Waldhausen.

Verloren eine **Wunde** und einige Ketten zwischen **Walleben, Schwitzersdorf, Gatzmünde** Halle. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Rippert, Halle, Fleischerstraße 16.**

Erste Beilage.

Deutsches Reich. Berlin, den 21. Juni.

Wie verlautet, wird der Kaiser und wahrscheinlich auch die Kaiserin bei Gelegenheit der in der Provinz Schleswig-Holstein stattfindenden Herbstmanöver im September der Stadt Hamburg einen Besuch abstatten.

Borgestern fand in Potsdam die Weisung des neuen Freimaurerhauses statt, womit gleichzeitig die Feier des 50jährigen Meisterjubiläums des Generalalarms Dr. Paulmann verbunden war. Der Kronprinz eehrte dieloge und den Jubilar durch sein Erscheinen und hielt eine Ansprache, in welcher er das Bedauern seines kaiserlichen Vaters ansperr, der durch seine Abwesenheit verhindert worden sei, der Feier beizuwohnen.

Wie die „R. Z.“ erfährt, ist der bisherige Direktor im Kultusministerium, Wirtl. Geh. Ober-Regierungsrath Eucanus zum Unterkassenssekretär in diesem Ministerium ernannt. Herr Eucanus war bisher Direktor der Abteilung für die geistlichen Angelegenheiten, und zwar hat er sowohl unter Dr. Fall, als unter Herrn v. Püttmann die kirchenpolitischen Dinge bearbeitet; hieraus ergibt sich, daß er ein Beamter ohne ausgeprägte Parteilichkeit ist. Wie dasselbe Blatt an weiteren Nachrichten gegenüber mitteilt, vertritt Geh. Rath Tiedemann vorläufig in seiner Stellung in der Reichskasse.

Für das Ministerium, mit dem man jetzt im Kultusministerium um den Vorkassenslehrern begehrt, liefert Folgendes wieder einen Beweis. In einem an die Vorkassenslehrer gerichteten Rundschreiben werden diese ermächtigt, den ihnen untergeordneten Lehrern den Urlaub zum Besuche der in den Seminarien abzuhaltenen Lehrerkonferenzen zu erteilen; gleichzeitig werden aber die Vorkassenslehrer angewiesen, streng darauf zu sehen, daß der verlangte Urlaub wirklich zum Besuche der gedachten Konferenzen und nicht zu anderen Zwecken benutzt wird. Ueber die Stellung, welche der neue Kultusminister v. Schöler der Volksschule gegenüber einnimmt, herrscht kein Zweifel. Die Lehrer werden an ihn noch einen strengeren obersten Inspektor und Vorgesetzten haben als an Herrn v. Püttmann.

Die den Ausschüssen des Bundesrats überwiesene Vorlage betreffend die Creditirung der Rübenzuckersteuer ist dazu bestimmt, einem Uebelstande ein Ende zu machen, der allmählig eine sehr unangenehme Ausdehnung erlangt hatte. Durch die langen Creditirungen für die Steuer und das stete Umschlagen der Exportbonifikationen hatten sich die Steuerklassen zeitweilig in Creditinstitute verwandelt, die Vorkassens gewöhren. Bis zum Jahre 1875 hin hatten die Exportbonifikationen den Betrag von 10 Procent der Bruttoeinnahme nur selten erreicht, häufig weniger als 5, ja weniger als 1 Procent betragen. Seit jener Zeit haben sie schnell den Betrag von 30 Procent der Bruttoeinnahme überschritten, und in dem laufenden Campaignenjahr werden sie sogar den Betrag von 50 Procent überschreiten. Daneben werden die Exportbonifikationen schnell zahlbar, während für die Creditirung der Steuer eine Frist von sechs Monaten die Regel geworden ist.

— In Folge dessen hat sich im laufenden Campaignenjahr folgende Erscheinung gezeigt. In den Monaten December bis März wurden an Steuerbonifikationen etwa 28 Millionen Mark baar ausgehahlt, an Steuer nur wenig über 20 Millionen Mark erhalt. Der Zuder, der exportirt wurde, war zum weitesten Theil in den Monaten September bis December gewonnen, und die Steuer dafür bis zu den Monaten März bis Juni creditirt worden, so daß sich die Steuerbehörde mit mehreren Millionen im baaren Besitze befand. Diesem Uebelstande soll nun abgeholfen werden. Die Fortsetzung nach einer materiellen Revision der Rübensteuer, um auch den durch Dömsje und Clution gewonnenen Zuder zu treffen, bleibt daneben bestehen.

— Aus dem Kreise Garthaus schreibt man dem „Pryhjalil ludu“: „Die Felder und Wiesen sind vollständig verortet. Das Glend unter der laßbüschen Bevölkerung ist so groß, daß man eine Hungersnot befürchtet. In vielen Hütten findet man weder ein Stüchden Brod noch auch Kartoffeln.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Großes Aufsehen erregt in den weitesten Kreisen, daß der talentvollste Führer der Rumänen, Alexander v. Woclosni, das ihm von rumänischer Seite angebotene Abgeordnetenmandat ablehnte. Woclosni ist ein noch junger Mann, der anfangs unter

dem Ministerium Antrass in Abgeordnetenhause eine hervorragende Rolle spielte, sich aber später vom politischen Schauplatz gänzlich zurückgezogen hat. In einer Zuschrift erklärt er runde, weswegen den Rumänen, daß die Theilnahme der Nationalitäten an dem parlamentarischen Leben Ungarns zu keinem „praktischen“ Ziele führen könne: die ungarischen Staatsmänner wollten Ungarn zu einem „nationalen“ Großstaate umgestalten, während naturgemäß das Land r ein polyglottes Mittelstätt werden könne.

Die Vertheidigung der Grenzvertragsbestimmungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien hat die Ungarn um eine Mission ärmer gemacht. Die allgemein genährte Hoffnung, daß der englische Handel nach Serbien seinen Weg über Humen nehmen werde, weil für solche Waaren, welche aus England über Ungarn nach Serbien eingeführt werden, ein niedrigerer Zollsaß als der gewöhnliche zur Erhebung gelangen sollte, erwies sich als gänzlich un begründet. Der Wortlaut der Grenzvertragsbestimmungen erweist, daß es sich um Zollermäßigungen handelt, welche nur für Waaren zugelanden Serbien, die aus dem freien Verkehr der Monarchie nach Serbien gelangen und nicht im Durchgangsverkehr. Für die englischen Waaren dagegen käme zuerst beim Eintritt in Humen der Einfuhrzoll nach dem allgemeinen österröisch-ungarischen Tarife zur Erhebung und dann bei der Einfuhr nach Serbien der für den Grenzverkehr ermäßigte Zoll; somit wäre für die englische Waare ein „doppelter“ Zoll zu entrichten, eine Last, welche die englische Waare kaum ertragen dürfte.

Frankreich.

Paris, 20. Juni. Gauberta zeigte sich gestern in Saint Mandé sehr zurückhaltend und berührte die politische Lage zum Schluß nur mit folgenden Worten:

„Ich kenne Sie und Sie kennen mich. (Sal! Sal!) Wir haben vor beinahe 12 Jahren zusammen eine schöne und lange Reise angetreten. Wir haben schwierige Stunden durchgemacht; wir haben zusammen den Sturm wieder ausgehalten, und heute, wo das Glück der Republik zuläßt, werden beide einen persönlichen Antheil an der öffentlichen Freude das Gedeihende halten können. Wir werden, Sie wissen wohl, nicht wieder treffen, und was man auch gesagt hat, welche Antheilnahme von Landstürmern man mir auch zuschrieb, ich kenne nur einen Wahlsitz. (Beifälle.) Ich kann mir jetzt nicht vorstellen, wie ich wohl, warum er mir nicht ernstlich freitillig gemacht werden kann. Aber ich will nicht vor der Zeit einen politischen Gedank eröffnen. Wir sind hier in Familie.“ So dankte Jahn, der Franzose, dem Zuhörer und ließ ihn wieder mit sich gebracht zu haben. Man ist nie zu zahlreich, wenn man unter Freunden ist.

lokales.

Halle, den 22. Juni.

Am nächsten Sonntag, den 26. Juni, feiert der Gesangsverein „Halle'scher Liederkreis“ unter Theilnehmung vieler hiesiger und auswärtiger Vereine in Freibergs Garten seine Jahreshweife. Das in dem erwähnten Garten stattfindende Gesangs- und Gesangs-Concert wird einen außergewöhnlichen Genuß bieten, indem die sich beteiligenden Gesangsvereine sämtlich einige Vorträge halten, wie auch mehrere Vereine verschiedene Lieder zusammen singen werden. Durch ein ganz geringes Entree wird es Jedermann ermöglicht, an dem feste Theil zu nehmen. Die von dem Verein beabsichtigte Fäbne von doppelter Seide und seiner Stiderei ist als ein sehr gelungenes Kunstwerk von der renommierten Fäbne-Fabrik von Danne in Leipzig herangezogen. Da bewartige Concerte für einen so geringen Eintrittspreis nicht oft geboten werden, so dürfte die Theilnehmung des Publikums vorwiegend ein sehr rege sein.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— **Lebenwerda, 21. Juni.** Am vergangenen Sonntag Nachmittag wurde dem müßeligen Publikum hier im Eiseid'schen Saale ein besonderer musikalischer Genuß geboten, indem der Seminar-Musiklehrer Herr Engbrecht aus Esterwerda mit dem ca. 60 Mann starken Seminar-Sängerkorps unter Mitwirkung der hiesigen erkrankte und schließlich einging. Man fand eine Anzahl Käser an den Bürgeln der verdorrten Exemplare, welche den Rest vollständig abgenagt hatten. Dieser Feind der Käsewälder, der solche Verheerungen anrichtet, war der kleine Käsewälder. — Nachdem neulich, wie wir bereits berichteten, unsere sämtlichen Hauswälder bis auf die letzte verloren gegangen waren, haben sich jetzt mehrere Tausend wieder einige Pärchen eingefunden, welche fleißig Nester bauen. — Wörzen feiert der

hiesige Gewerbe-Verein auf dem Schützenhause sein diesjähriges Sommerfest.

— **Hohenzie, 21. Juni.** Unsere diesjährige Ernte scheint eine gute Mittelernste zu werden, besonders steigt der Roggen ziemlich gut; mit der Dauerernte steigt es aber dagegen sehr traurig aus denn auf unsern meisten Wiesen ist noch nicht viel Gras zu sehen. Auch haben in den letzten Tagen fast alle die Gartenfrüchte gelitten, hauptsächlich Gurken, welche fast alle von der Erde verwunden sind.

— **Sondershausen, 21. Juni.** Am Sonntag Abend, trotz ein Völktrahl eines sonst unbedeutenden Gewitters die Thurmspiele unferes Nachbarkortes Hachelitz, führ in die Kirche hinauf und richtete da, namentlich in der Orgel, erhebliche Beschädigungen an. — Das 13. Kyffhäuser-Gauturnfest wird am 24. u. 25. Juli d. J. mit folgendem Programm hier gefeiert: Sonntag, den 24. Juli: Vormittags Empfang der Gäste, Versammlung auf der Luthershöhe; Nachmittags 2 Uhr Festzug nach dem Festplatze; Stab-, Riegen-, Musterriegen- und Rürturnen; Abends Besuch des Konzerts und gemüthliches Beisammensein. Montag, den 25. Juli: Versammlung, 8 Uhr Wettkürren und Preisvertheilung; Nachmittags Turnung nach dem Waldschloßchen.

— Im Saale des Schützenhauses zu Eilenburg wurde am Sonntag Vormittag um 11 Uhr die vom vorigen Gewerbe-Verein ins Leben gerufene Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet.

— Die die „Thür. Ztg.“ mittheilt, berührt die Nachricht, daß der Wörber Weiselsbach aus Erfurt am 16. d. Morgens im Steigerwägen erlegt aufgefunden worden sei, auf Irrthum. — Eine Schauspieler-Gesellschaft beabsichtigt während dieses Sommers in Deuben (Kr. Weisenfels) einen Cyklus von Vorstellungen zu geben. Bewußt dessen war man seit mehreren Tagen damit beschäftigt, ein Sommer-Theater von leichter Konstruktio zu herzustellen. Am Mittwoch aber, einen Tag vor der beabsichtigten Eröffnung, brach der ganze Bau zusammen. Vier Zimmerleute waren noch im Innern beschäftigt gewesen, jedoch zeitig genug auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam geworden und verließen durch die schnellste Flucht entgangen; nur der eine von ihnen trug einige leichte Verletzungen davon.

— Am Sonntag wurde in Götzh die Leiche der Frau Kammerlrat Wühelm durch Feuer befreit.

— Der Mohr Rathdahl Hare, angeblich aus Abessinien und etwa 28 Jahre alt, ist vom Oberprokurator, Direktor des III. Verwaltungsbezirks, nachdem derselbe durch Erkenntnis des Schöffengerichts zu Eisenach vom 3. d. Mts. wegen Diebstahls und Landfriedensverstoßes mit 14 Tagen Haft bestraft und der Landespolizeibehörde überwiefen worden ist, auf Grund der Bestimmung in § 362 Absatz 3 des Strafgesetzbuches aus dem deutlichen Reiche ausgewiesen worden.

Patentvertheilungen.

— Vom Kaiserl. deutlichen Patentamt sind neuerdings Patente erteilt u. a. dem Herrn E. Rerstein in Leipzig auf Neuerungen an der Zeittheilmachine mit Rollenmesser aus verdrehter Eisenwelle und darauf befindlichen verstellbaren Messelblättern; dem Herrn S. Langenbrunn in Wittenberg auf Neuerungen an Membranvorrichtungen zur Einstellung des Wasserstands und zur Regulirung des Wasserflusses; dem Herrn A. Monst in Eilenburg und G. Grouilliers in Berlin auf einen Dampfmotor mit heter Regeneration des Dampfes; dem Herrn A. Haber in Magdeburg auf ein Verfahren und Apparate zur Herstellung von Papiermaterialien für Stereotypplatten; dem Herrn S. Schulz in Reuditz bei Leipzig auf Anwendung von Beschäftigten zum Reigen der Feuerungsanlagen und Schornsteine von abgelagerten Ruß; dem Herrn H. Wieland in Leipzig auf Neuerungen an Maschinen zum Sägen und Schneiden; dem Herrn v. Rappert in Steibitz bei Otha auf Neuerungen an Wienhühnern; dem Herrn D. Sak in Magdeburg-Liepsitz auf ein mechanisches Accorbeon; dem Herrn A. Martin in Bärzel bei Zna auf ein Krummel mit selbstbarer Vorrichtung; dem Herrn G. Bruno, kgl. Commerzienrath in Potsdam-Magdeburg auf Neuerungen an Saftstein mit Minimalcharakter; dem Herrn E. Reipner in Leipzig auf ein Brenneisen.

Kunst und Wissenschaft.

— Die Mitglieder der Galdcran-Verein, die Herren Bertold Auerbach, Krue und Paul Linbau, sind in Anerkennung der Dienste, welche sie als Vereitrichter geleistet, von der Spanischen Regierung durch Verleihung je einer Broncemedaille ausgezeichnet worden. Die Medaille hat die dreifache Größe eines römischen Ases und wurde dem Auerbach und Paul Linbau von Erdenk Rath III. ernannt, während Paul Linbau, der diesen Orden seit einem Jahre besitzt, zum Kommandeur des jüngeren Ordens der heiligen Isabella befördert wurde.

das Häuschen mit Nädern sichtbar hergestellt. Die Konstruktion ist durchaus wetterfest, unerschütterbar und rosten nie. In Weiterem ein sehr solides schmiedeeisernes Thor, größter Sorte, nebst einer dazugehörigen Thür; an äußerer Säulen montirt. Ein schmiedeeisernes Umfassungsgerüst als Probe des von der Firma in einer Länge von ca. 500 Metern für den Stadt-Sportplatz der Stadt Halle geliefert und vis-a-vis dem Hauptportal der Ausstellung aufgestellten Umfassungs-Gitters.

Im Innern des Wintergartens befinden sich außer der eigentartigen Warmwasserheizung folgende Gegenstände: Ein Kohlen-Förderwagen, ein Abraum-, ein Ziegelei- und ein Platteau-Wagen, ein sämtlich ganz aus Schmiedeeisen, mit Nädern, Achsen und selbstthätiger Schmierölle von Temper-Gußstahl, vorzüglich gearbeitet, in solider durchaus guter Construction. Die Wagen brauchen nur alle 4-6 Wochen geschmiert zu werden und lassen auf transportablen Böden und Weiden. Eine eiserne Karre sehr solid und praktisch. Unter demselben Glasdach hat Herr Reich dann ferner noch seine verschiedenen Materialien als Profilen, Eisenbahnschienen, diverse verzinkte Eisensblech-Dachziegel, Trägerwellblech für Brücken und Bedachungen, sowie auch drei wundvoll geschmiedete Ankerköpfe von schöner Wirkung überaus schön gefertigt. Die Wände und Tische des Wintergartens sind mit einer großen Anzahl instructiver Zeichnungen selbstausgeführter Eisenconstruktionen in den verschiedensten Gattungen, überaus schön geordnet, bedeckt. Vor allen zeichnen sich unter vielen noch vierfache Ausführungen des Jahres 1880 aus, nämlich der Bau des Geschäftshauses des Herrn R. Köhler in der Stephanstraße in Leipzig mit über 135 000 Kgl. Eisen und der Bau des Geschäftshauses der Herren Chr. Zimmermann u. Sohn in Apolda mit 188 Tausend güteisenen Säulen, je 4 und 5 Säulen auf einander gestellt. Einige Detailzeichnungen der Säulen- und Trägerverbindungen sind ebenfalls vorhanden. Auch möge

hier noch ein ausgestelltes Hüßsbusch für Eisenconstruktionen erwähnt sein. Beide Bauten, je ein einziger in ihrer Art und Größe, geben uns ein ausreichendes Bild der vollen Sicherheit der Berechnungen von Eisen-Construktionen, der Kenntnis des Eisenmaterials und solchen Ausführungen des Herrn Reich. Für jede der beiden Ausführungen sind nur 3 bis 6 Wochen Vorfertigung erforderlich gewesen. — Aus der großen Anzahl graphischer Darstellungen heben wir noch einen reich ausgearbeiteten Wintergarten von herrlicher Form hervor, der für eine bodenfele Person hergestellt wurde, sowie diverse praktische Wellblechconstruktionen, als Feldscheune, Dächer, Schiebetheore, schmiedeeiserne Treppe, Kesselhaus, Kesselhalle (Ferde, Kuh- und Schweinefall), der eisernen Brücken, Wagen, Gemüthsgehäuser, Veranden, der Pavillons, Gitter, Thore und Thüren von Eisen, sowie eine eiserne Saaldecke-Construktion in Hartwichsien für das Soppelthier zu Weimar, die eine ganz enorme Bielesigkeit der Firma betunden.

Wir begreifen in dem vorzüglich eingerichteten Etalissement des Herrn Otto Reich, welches uns ungemein überraschte, eine erste Halle'sche Fabrik für den gesammten Eisenbau, wie uns die selbstige hier biefie Gegen als ein großer Vorzug erscheint und dem wir eine große Zukunft unter der Führung seines fleißigen und thätigstigen Geistes abwilligen müssen. Die Firma betreibt, wie wir höben, eine eigene Gießerei außerhalb des Ausstellungstransports weshalb wohl Ursachen leiter nicht aufgestellt werden konnten und bereits seit 1866 ein stettes Eisenwerk-Gesellschaft und technisches Bureau. Herr Reich ist Verfertiger verschiedener kleiner Werke über Eisenbau und erbaute seine hiesige Fabrik erst im vergangenen Winter, speziell um die Ausstellung befördern zu können. Wir können uns für biefie Leistung mit neuer Fabrik und neuen Leuten in wenigen Monaten, die höchst wahrscheinlich ganz allein dazuset, nur mit wärmster Anerkennung ausprechen!

Von der Ausstellung.

Aus Gruppe V. Bau- und Ingenieurwesen.

— **Otto Reich, Halle a. S., Fabrik für Eisenconstruktionen, Eisen-Großhandlung, Engros-Lager von eisernen Baumaterialien.** Die höchst bemerkenswerthe, reichhaltige Ausstellung des Herrn Otto Reich besteht aus einem schmiedeeisernen eleganten Pavillon mit Tisch und Bänken und schmiedeeiserner Kuppel auf dem Hügel am Reich nahe der Fontaine und einem großen Ensemble von Eisenconstruktionen am Wege nach der Gemäldegalerie resp. Gartenbau-Ausstellung, bestehend aus: Einem eisernen, röhrenförmigen Eisenbauwerk, bestehend aus Eisen- und Glaswänden, welche später durch massive Mauerung ersetzt werden. Selbstredend kann das Glasdach für Vorkäulen, Restaurants und andere Zwecke verwendet werden. Die Heizung ist eine sehr wirksame Heißwasserheizung durch gußeisernen Ofen mit doppeltem Mantel, die Wände sind solche von Gußeisen, die Dichtungen der Rohre Stoppbüchsen, welche eine beliebige Ausdehnung zulassen. Die Zirkulation des Wassers wird in einfachster Weise durch die Gewichtsdifferenz des wärmeren und kälteren Wassers, sowie noch durch einen erhöhten Wasserdruck bewirkt. Der Wintergarten ist für Anwendung wärmerer Kosten konstruirt und kann mit jeder wünschbaren Einrichtung oder größeren Platz angefügt werden.

— **Ferner befindet sich im genannten Ensemble:** Ein reich und anmuthig konstruirtes Pavillon, ganz aus Schmiedeeisen, mit eleganten Schmiedeeisen-Möbeln, die Stühle mit Stahlfedern, bauerhaft hergestellt. Ein transportables Häuschen aus verzinktem Eisen-Wellblech für Bahnhöfe, Feldwäcker, auch als Waage- oder Montagehäuschen, welches innen mit Holzbekleidung versehen werden kann, zwischen welche sich Füllmaterial zur Abhaltung der Kälte oder Wärme einbringen läßt; auch wird

